

686 S. bzw. 492 S., ISBN 84-7820-722-8 (1) bzw. ISBN 84-7820-778-3 (2) bzw. ISBN 84-7820-846-1 (3), ISBN 84-7820-697-3 (Obra completa), je EUR 25. – Auch die spanische Forschung ist sich der Bedeutung der päpstlichen Register bewußt und hat sich ihrer Erschließung angenommen. Nach bis 1964 zurückreichenden Vorarbeiten des Hg. wurden nun in rascher Folge 3 Bände für das Königreich Aragon und Benedikt XIII. vorgelegt. In Bd. 1 wird eine knappe Einleitung zum Pontifikat und seiner Erforschung (S. 9–21), zur Kurie in Avignon und zur Kurie Benedikts (S. 21–30) sowie zur Überlieferung dieses Pontifikats (S. 30–38) und zum Vorhaben des aragonesischen Bullariums (S. 38–48) geboten. In der Einleitung zu Bd. 2 werden die zwischen Tarascon, Marseille, Nizza, Genua, Savona, Monaco, Portovenere, Perpignan, Barcelona, Tarragona, Zaragoza, San Mateo und Peñiscola „reisende“ Kurie der Jahre 1403 bis 1411 und die Beziehungen des Papstes zur aragonesischen Kirche, den Mönchs- und Ritterorden sowie zu König Martin I. von Aragon beleuchtet. Die Einleitung zu Bd. 3 ist schließlich der Kurie in Peñiscola gewidmet. 3 450 Aragon und seine Krone betreffende Bullen aus den vatikanischen Registern 321–332 und den Avignonesischen Registern 278–349 werden in Regestenform erschlossen: Bd. 1 enthält 1 180, Bd. 2 1 320 und Bd. 3 950 Regesten. Viele Regesten werden überdies durch weitere Kommentare und ergänzende Texteditionen bereichert. Orts- und Namenregister und Abbildungen der betreffenden päpstlichen Register sind jedem Band beigegeben, Verzeichnisse bestimmter Personengruppen vor allem am Papsthof dagegen nur Bd. 1 und 2, thematische Aufschlüsselungen der Rechtsmaterien finden sich schließlich nur in Bd. 1, statt dessen fungiert die jeweilige Einleitung als Ersatz. Insgesamt ist ein für die aragonesische Geschichte wie Papstgeschichte nützliches Grundlagenwerk geschaffen worden.

M. M.

J. F. Böhmer, *Regesta Imperii*. Hg. von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften – *Regesta Imperii* – und der Deutschen Kommission für die Bearbeitung der *Regesta Imperii* bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, IV. Ältere Staufer, 1. Abt: Die Regesten des Kaiserreiches unter Lothar III. und Konrad III., 2. Teil: Konrad III. 1138 (1093/94)–1152, neubearbeitet von Jan Paul NIEDERKORN unter Mitarbeit von Karel HRUZA. Redaktion: Matilda ERAK, Karel HRUZA, Anne-Katrin KUNDE, Renate SPREITZER, Wien u. a. 2008, Böhlau, XII u. 453 S., ISBN 978-3-205-77442-6, EUR 99. – Der Band, der nach dem vorläufigen Manuscript-Abschluß 2001 noch eine längere Phase der abschließenden Redaktion zu durchlaufen hatte (wie sich aus dem Nebeneinander zweier Einleitungen ergibt), schließt die Lücke zwischen der Bearbeitung Lothars III. durch W. Petke (vgl. DA 53, 605 f.) und den bislang drei Bänden von F. Opll über Friedrich I. (vgl. zuletzt DA 60, 639). Er umfaßt 790 ziemlich ausführliche Regesten, von denen 82 die Zeit vor der Koblenzer Königswahl von 1138, zumal Konrads gescheitertes Gegenkönigtum, betreffen und 100 weitere (Nr. 482–582) die Zeit des Kreuzzuges, in der zugleich das Handeln König Heinrichs (VI.) und, soweit für die Reichsgeschichte relevant, auch Papst Eugens III. dokumentiert wird. Überhaupt sind neben der eigentlichen Herrschaft Konrads auch wichtige andere Vorgänge wie die Aktionen Welfs VI. (Nr. 185, 222, 421 u. ö.), der Wendenkreuzzug (Nr. 489) oder die Ausschreitungen gegen die Juden 1146 (Nr. 398)